Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz**

Band (Jahr): **64 (1909)**

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort.

Die Grundlage dieser Arbeit bildet ein im Jahre 1906 im historischen Verein der fünf Orte gehaltener Vortrag über Bruder Fritschi. Auf einen damals geäußerten Wunsch des Herrn Präsidenten Dr. Jos. Leop. Brandstetter, wurde dann folgende Geschichte der Gesellschaft zu Safran verfaßt. Sie ist bis zum Jahre 1850 geführt, da in dieser Zeit durch Eisenbahn- und Dampfschiffverkehr neues Leben in die Markt- und Handwerksverhältnisse kam. Eigentlich sollte vorher eine allgemeine, luzernerische Handels- und Handwerksgeschichte geschrieben werden, in deren Rahmen dann die einzelnen Gesellschaftsgeschichten mit ihren Merkwürdigkeiten und Eigenheiten eingefügt werden könnten; doch dazu gehört eine gewandtere Feder als die eines Handwerkers.

Ueber die Gesesellschaft zu Safran wurde schon mehreres veröffentlicht, so von Hrn. Dr. Th. von Liebenau im „Alten Luzern“ und im Feuilleton des „Vaterland“ vom Jahre 1905 Nr. 41; von Hrn. Dr. J. Bucher im „Luzerner Tagblatt“ vom Jahre 1894 Nr. 269 und dann in der Publikation des Hrn. J. Sidler-Haas unter dem Titel: Erinnerungsblätter für die Mitglieder der Gesellschaft zu Safran a. 1886.

Die nachfolgende Arbeit verfolgt den Zweck über die Gesellschaft zu Safran allseitig Aufklärung zu geben.

Der Verfasser fühlt sich veranlaßt hierorts den Herren Dr. J. L. Brandstetter, Hr. Dr. J. Hürbin, Hr. G. Meyer, Stadtarchivar, Hr. H. Halter-Kreis, Hr. Dr. Franz Heinemann und Hr. P. X. Weber, Archivar, für ihre guten Ratschläge und Bereitwilligkeit in der Vorzeigung von Akten bestens zu danken.

Luzern. 1909. Der Verfasser.